

Strobel Daniel

Von: Robert Arnold <robertarnold@posteo.de>
Gesendet: Mittwoch, 2. Oktober 2019 20:17
An: Strobel Daniel
Betreff: Bürgerbeteiligung an der Erschließung und Vorbereitung für Investitionen am Ufer des Störmthaler Sees im Bereich Dreiskau

Sehr geehrter Herr Strobel,

hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich gemäß den „Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Großpösna“ gern konstruktiv als An-/Einwohner unserer Gemeinde am Prozess der evtl. notwendigen Baumaßnahme zur Erschließung des Areals nördlich Dreiskau mitwirken möchte.

Es liegt mir eine, gerade für die Generation nach uns, tragfähige Zukunftsentscheidung mit offenen Möglichkeiten zur Entwicklung unter außerordentlicher Schonung aller Ressourcen am Herzen.

Gerne sollen in diesem Prozess Meinungen und Interessen aufeinander treffen, sodass eine für alle beteiligten Gruppen tragfähige, zukunftsweisende und zufriedenstellend progressive Investition in die Zukunft (auch unserer Kinder) entstehen kann.

Bin ich dahingehend richtig informiert, das im Verwaltungsausschusses am 07.10. über die Bürgerbeteiligung zum Thema beraten wird?

Ist dieser Termin öffentlich, sodass ich daran teilnehmen kann?

Freundliche Grüße aus Muckern

Robert Arnold

Strobel Daniel

Von: Ulrike Wagner <ulrike.s.wagner@gmx.de>
Gesendet: Sonntag, 6. Oktober 2019 21:03
An: Strobel Daniel
Betreff: Anregung Bürgerbeteiligung Beplanung Südufer Störmthaler See

Sehr geehrte Frau Dr. Lantzsch, sehr geehrter Herr Strobel, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

im August letzten Jahres nahm ich an der Informationsveranstaltung zum Projekt über Bürgerbeteiligung teil und verfolgte den Prozess bis zum Beschluss der Leitlinien mit großem Interesse.

Heute möchte ich entsprechend der Leitlinien ein Bürgerbeteiligungsverfahren in der Sache 'Erschließung und Nutzung des Südufer Störmthaler See' (Sonderareal Erholung im Planungsbereich i des FNP) anregen.

Mir liegt eine naturnahe Entwicklung des Störmthaler Sees sehr am Herzen. Die Menschen im Südraum und die Gäste am See suchen Erholung in der Natur, Flächen zum Radfahren, laufen etc. ohne Belästigung durch Lärm und Verkehr. Auch für Leipziger ist es wichtig, in erreichbarer Nähe zur Stadt grüne Oasen vorzufinden. Weil der Störmthaler See noch eine solche Oase ist, wurde er wieder zum beliebtesten See Sachsens gewählt.

Das Modell der maximalen Nutzung und der umfassenden Erschließung hat in Zeiten des nun schon offensichtlichen Klimawandels längst ausgedient. Zukunftsträchtig – auch in wirtschaftlicher Hinsicht – ist es vielmehr, in der Tourismusentwicklung auf Naturbelassenheit und Verzicht auf Verkehr zu setzen.

Ich freue mich über die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung und verbleibe
mit freundlichen Grüßen
Ulrike Wagner
mit Johann und Antonia

Strobel Daniel

Von: Heike Jansen <heike.jansen@hotmail.com>
Gesendet: Montag, 7. Oktober 2019 07:53
An: Strobel Daniel
Betreff: Anfrage zur Bürgerbeteiligung für weitere Erschließungsmaßnahmen am Störmthaler See

☒

Sehr geehrte Frau Dr. Lantsch, sehr geehrter Herr Strobel, sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder,

ich wohne nun seit 4 Jahren hier in ihrer Gemeinde und empfinde es immer noch als Steigerung der Lebensqualität und Privileg inmitten einer sich renaturierenden Landschaft am Störmthaler See zu leben und nach der Arbeit direkt vor der Haustür die Erholung suchen zu können.

Es macht mir Sorgen, dass sich die Informationen für mich immer mehr verdichten, dass die Zuwegung für das KFZ bis zum direkten Seeufer weiter erschlossen und ausgebaut werden sollen. Auch ein Strandbad sowie ein Großraumcampingplatz sollen am Südufer des Sees entstehen. Warum?

Natürlich sollten Touristenströme sinnvoll gelenkt werden, aber was spricht gegen alternative innovative Mobilitätskonzepte. Was spricht gegen Einbindung der Dörfer auch in der 2. und 3. Reihe am Störmthaler See für Tourismus. Was wäre wenn der See sich gerade wegen seiner weitestgehenden Unberührtheit von den anderen absetzen würde? Ist er nicht deshalb einer der schönsten Seen Sachsens?

Meine Bedenken gehen auch in die Zukunft, denn das was jetzt geplant wird, soll auch noch für unsere Kinder und Enkel lebenswert und nachhaltig sein. Gerade jetzt, wo der Klimaschutz und der Schutz der Artenvielfalt weltweit ihren wahren Stellenwert gewinnt. Ist diese aktuelle Planung am See nicht veraltet?

Auf ihrer Homepage rufen Sie die Bürger zur Beteiligung an kommunalen Entscheidungsprozessen auf. Das Konzept habe ich durchgelesen und würde hier mit einem Antrag auf Beteiligung stellen. Ich freue mich auf Transparenz und einen konstruktiven Austausch mit Ihnen als meine Bürgervertretung.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Jansen